

VORLESUNG DENKMALPFLEGE

BILDESKRIPT zur Denkmalpflege Vorlesung WS 2021/22
Nott CAVIEZEL, Univ. Prof. Dr. phil. i. R.

WELTERBE AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN



Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin, 1891-1895 von Franz Schwechten,
am 23. Nov. 1943 bei einem Luftangriff zerstört (vgl. Folie 37).

Grundsätze – Kriterien – Methoden I

12 zur Vorlesung vom 24.01.2022



Touristen am Weltkulturerbe der Tempel von Angkor Wat (Kambodscha). Der Massentourismus kann für das Kultur- und das Naturerbe eine längerfristige zerstörerische Belastung bringen.



Ein UNESCO-Weltwerbe muss gemäß Konvention von 1972 „von außergewöhnlichem universellem Wert“ sein, einzigartig, authentisch (echt) und integer (unversehrt); Aletschgletscher im schweizerischen Weltnaturerbe „Jungfrau-Aletsch“.

UNESCO

Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt – Welterbekonvention
17. Generalkonferenz Paris, 23. November 1972 (38 Artikel)
I. Begriffsbestimmung des Kultur- und Naturerbes

Artikel 1 Im Sinne dieses Übereinkommens gelten als „Kulturerbe“

Article 1 For the purposes of this Convention, the following shall be considered as „cultural heritage“

Denkmäler: Werke der Architektur, Großplastik und Monumentalmalerei, Objekte oder Überreste archäologischer Art, Inschriften, Höhlen und Verbindungen solcher Erscheinungsformen, die aus geschichtlichen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Gründen von außergewöhnlichem universellem Wert sind;

monuments: architectural works, works of monumental sculpture and painting, elements or structures of an archaeological nature, inscriptions, cave dwellings and combinations of features, which are of outstanding universal value from the point of view of history, art or science;

Ensembles: Gruppen einzelner oder miteinander verbundener Gebäude, die wegen ihrer Architektur, ihrer Geschlossenheit oder ihrer Stellung in der Landschaft aus geschichtlichen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Gründen von außergewöhnlichem universellem Wert sind;

groups of buildings: groups of separate or connected buildings which, because of their architecture, their homogeneity or their place in the landscape, are of outstanding universal value from the point of view of history, art or science;

Stätten: Werke von Menschenhand oder gemeinsame Werke von Natur und Mensch sowie Gebiete einschließlich archäologischer Stätten, die aus geschichtlichen, ästhetischen, ethnologischen oder anthropologischen Gründen von außergewöhnlichem universellem Wert sind.

sites: works of man or the combined works of nature and man, and areas including archaeological sites which are of outstanding universal value from the historical, aesthetic, ethnological or anthropological point of view.

Art. 1 der Weltwerbe-Konvention umschreibt, was als Weltkulturerbe gelten kann: Denkmäler, Ensembles, Stätten - aus geschichtlichen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Gründen.

UNESCO

Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt – Welterbekonvention
17. Generalkonferenz Paris, 23. November 1972

Artikel 2
Im Sinne dieses Übereinkommens gelten als „Naturerbe“

Naturgebilde: die aus physikalischen und biologischen Erscheinungsformen oder -gruppen bestehen, welche aus ästhetischen oder wissenschaftlichen Gründen von außergewöhnlichem universellem Wert sind;

geologische und physiographische Erscheinungsformen: Gruppen einzelner oder miteinander verbundener Gebäude, die wegen ihrer Architektur, ihrer Geschlossenheit oder ihrer Stellung in der Landschaft aus geschichtlichen, künstlerischen oder wissenschaftlichen Gründen von außergewöhnlichem universellem Wert sind;

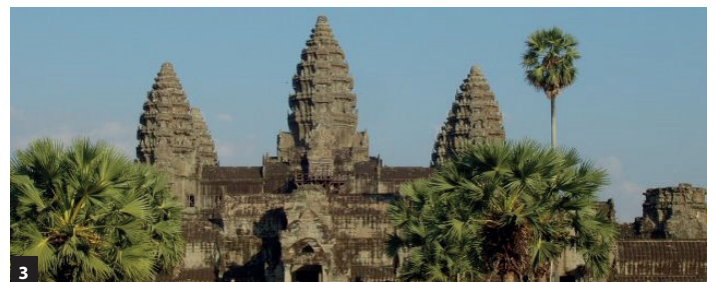
Naturstätten: oder genau abgegrenzte Naturgebiete, die aus wissenschaftlichen Gründen oder ihrer Erhaltung oder natürlichen Schönheit wegen von außergewöhnlichem universellem Wert sind.

Article 2
For the purposes of this Convention, the following shall be considered as „natural heritage“

natural features: consisting of physical and biological formations or groups of such formations, which are of outstanding universal value from the aesthetic or scientific point of view.

geological and physiographical formations: groups of separate or connected buildings which, because of their architecture, their homogeneity or their place in the landscape, are of outstanding universal value from the point of view of history, art or science;

natural sites: or precisely delineated natural areas of outstanding universal value from the point of view of science, conservation or natural beauty.



Beispiele Weltkulturerbe [Jahr der Aufnahme]:

- 1 Ägypten, Pyramiden von Giza, Grabstätten der Pharaonen Cheops, Chephren, Mykerinos, Mitte 3. Jahrtausend v.Chr. [1979]
- 2 Indien, sog. Tadj-Mahal in Agra, Mausoleum von 1631 [1983]
- 3 Kambodscha, Angkor Wat [1992].

Art. 2 der Weltwerbe-Konvention umschreibt, was als Weltnaturerbe gelten kann: Naturgebilde, geologische und physiographische Erscheinungsformen, Naturstätten.

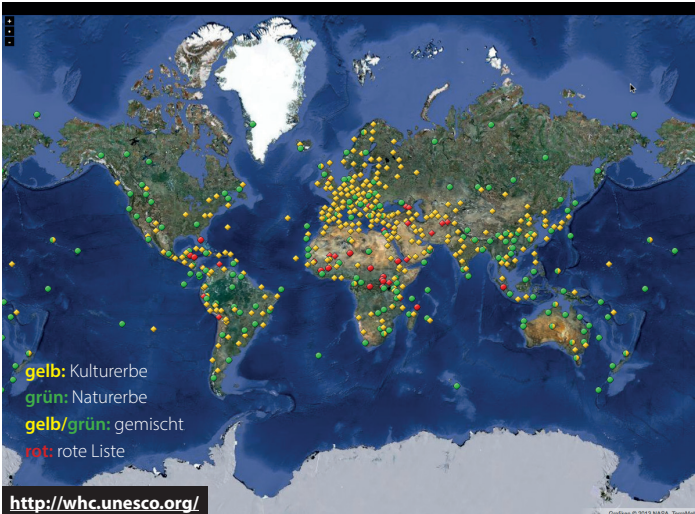


Brasilien/Argentinien Iguazu Nationalpark, 1986

Beispiel Weltnaturerbe [Jahr der Aufnahme]:
Brasilien/Argentinien, Iguazú Peru, [1986].



Beispiel Weltnatur-/kulturerbe [Jahr der Aufnahme]: Peru, Machu Picchu,
Inca-Stadt in den Anden, auf 2360 m.ü.M., Mitte 15. Jh. [1983]



Interaktive Weltkarte mit den eingezeichneten Orten mit Weltkulturerbe (gelb),
Weltnaturerbe (grün) und Weltnatur-/kulturerbe (gelb/grün). Die roten Punkte
bezeichnen Orte mit gefährdetem Welterbe. Englisch und französisch:
<http://whc.unesco.org/en/list>

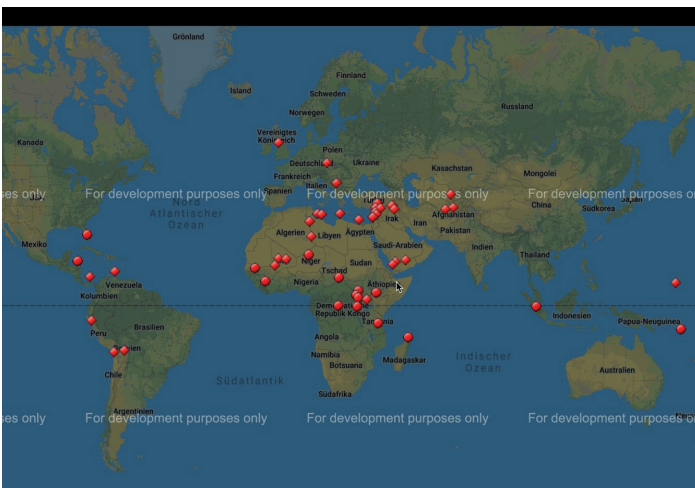
Welterbestätten ab 1979

1978	12
1979	45
1980	27
1981	26
1982	24
1983	29
1984	22
1985	30
1986	29
1987	41
1988	27
1989	7
1990	16
1991	22
etc. Ø ca. 30 pro Jahr	
2014	26
2015	24
2016	21
2017	26
2018	20
2019	29
2020/21	34

Bis Ende 2021

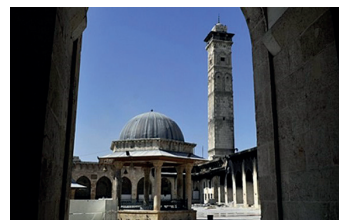
Kulturerbe	897
Naturerbe	218
gemischte	39
<hr/>	
Total	1154
167 Länder	
<hr/>	
1726 Objekte auf der Tentativliste (179 Länder)	
<hr/>	
52 auf der roten Liste (z.B. Timbuktu, Mali / Aleppo, Palmyra, Damaskus ... Wien!)	
<hr/>	
3 gestrichen	
- 2004 Oryx-Naturschutzgebiet, Oman	
- 2009 Elbtal bei Dresden	
- 2021 Historischer Hafen Liverpool	

Aktuelle Zahlen zum Welterbe, rechte Spalte: Stand Ende 2021: insgesamt
1154 Welterbestätten, davon 897 Kulturerbe, 218 Naturerbe, 39 Natur-/
Kulturerbe; 52 gefährdete Welterbe-Stätten (rote Liste); 3 gestrichene.
Linke Spalte neu das Jahr 2020/21 mit 34 neuen Welterbestätten.



2021: 52 Kultur- und Naturwelterbestätten auf der roten Liste

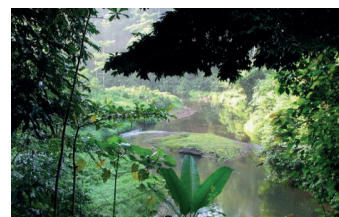
2021: 52 Kultur- und Naturwelterbestätten auf der roten Liste.



Syrien, Aleppo, Omajaden-Moschee



Yemen, Altstadt von Sanaa



Indonesien, Regenwald in Sumatra



Wien

Zerstörungen von Welterbestätten aus jüngster Zeit: Aleppo, Syrien,
Minarett der Omajjadenmoschee, zerstört 2013 (oben); Yemen, Altstadt von
Saana; Indonesien, Regenwald in Sumatra; Wien



Österreich besass bis 2011 9 UNESCO Welterbestätten

UNESCO – Weltkulturerbe = Kultur- und Naturerbe von außergewöhnlichem universellem Wert
einzigartig | authentisch | unversehrt

Charta von Venedig 1964, Präambel:

Als lebendige Zeugnisse jahrhundertealter Traditionen der Völker vermitteln die Denkmäler in der Gegenwart eine geistige Botschaft der Vergangenheit. Die Menschheit, die sich der universellen Geltung menschlicher Werte mehr und mehr bewusst wird, sieht in den Denkmälern ein gemeinsames Erbe und fühlt sich kommenden Generationen gegenüber für die Bewahrung gemeinsam verantwortlich. Sie hat die Verpflichtung, ihnen die Denkmäler im ganzen Reichtum ihrer Authentizität weiterzugeben.

Inhaltlicher Verweis der Welterbekonvention auf die Charta von Venedig. Für beide Dokumente ist die Authentizität ein wichtiges Kriterium



Schweden, Dorf Laerdalsøyri mit historischen Holzbauten seit 2005 Welterbe „westnorwegische Fjordlandschaft“



Ur-Buchenwälder in Europa 2018, 12 Länder, darunter Österreich

Die Great Spa Towns of Europe – Bäderkultur 2021, 7 Länder, darunter Österreich (Baden b. Wien)

Grenzen des Römischen Reichs – Limes 2021, 3 Länder, darunter Österreich (Carnuntum u.a.)

Neue UNESCO Welterbestätten Österreich: Ur-Buchenwälder in Europa 2018; Great Spa Towns of Europe – Bäderkultur 2021, Grenzen des Römischen Reichs – Limes 2021 (alle drei jeweils gemeinsam mit anderen Ländern)

Dokument von Nara zur Echtheit / Authentizität 1994

basierend auf der Charta von Venedig 1964

- Echtheit / Authentizität
- außergewöhnlicher universeller Wert (... Welterbe)
- kulturelle Identität
- kollektives Gedächtnis
- Vielfalt des Erbes – unersetzliche Quelle spirituellen und intellektuellen Reichtums
- kulturelle Werte
- **materieller und immaterieller Ausdruck (als Erbe)**
- Glaubwürdigkeit
- **Vielzahl an Informationsquellen:** Form und Gestaltung, Material und Substanz, Verwendung und Funktion, Traditionen und Techniken, Lage und Umfeld, Geist und Gefühl + andere interne oder externe Faktoren
- besondere künstlerische, geschichtliche, gesellschaftliche und wissenschaftliche Dimension

Das 1994 verabschiedete Dokument von Nara zur Authentizität/ Echtheit verweist auf einen in anderen Kulturkreisen unterschiedlichen Authentizitätsbegriff, bei dem die Authentizität (im Gegensatz zur Charta von Venedig) nicht unbedingt an die materielle Substanz gebunden ist.



Aktueller Einschub; Verlust eines Weltkulturerbes: In der Nacht vom 18./19.1.2014 brannte ein Teil der norwegischen Ortschaft Laerdalsøyri ab, die wegen ihrem Bestand an Holzhäusern zum Weltkulturerbe ernannt worden war. Was wird nun nach dieser Katastrophe geschehen? Wiederaufbau/Rekonstruktion ...?



Alte Pinakothek in München, DE

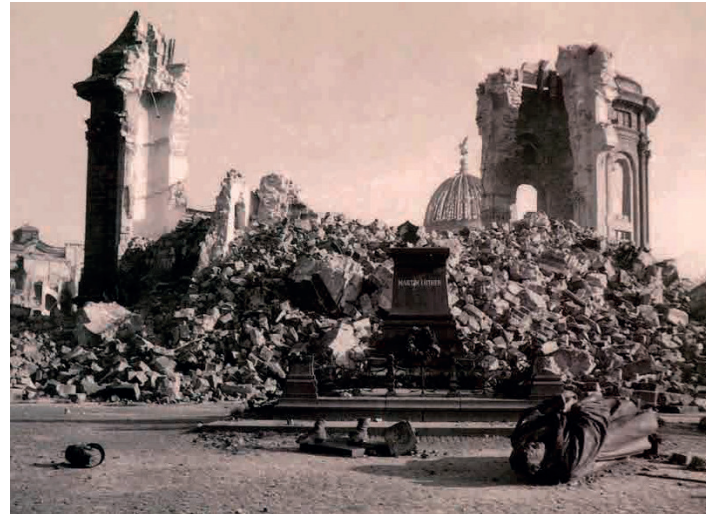
Alte Pinakothek in München, 1836 nach Plänen von Leo v. Klenze fertiggestellt, 1943 und 1944 bombardiert.



Alte Pinakothek in München, nach den Kriegszerstörungen 1952-1957 durch Hans Döllgast (1891-1974) in hervorragender Art restauriert und ergänzend wiederaufgebaut.



Dresden nach der zerstörerischen Bombardierung vom 13./14. Februar 1945. Blick vom Rathausturm zur Innenstadt.



Frauenkirche in Dresden, erbaut 1726-1743 von George Bähr (1666-1738), Ruine nach dem 14. Februar 1945.



Frauenkirche in Dresden, Zustand der Ruine zu Zeiten der DDR.



Frauenkirche in Dresden, Rekonstruktion von 1994-2005.



Der **Wiener Stephansdom** in Flammen, Bombardement vom 8. April 1945.



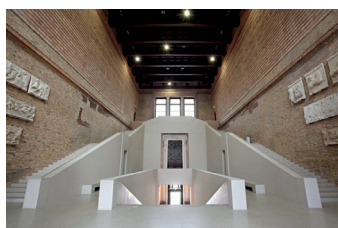
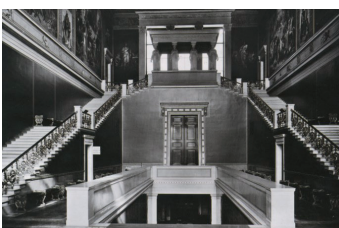
Das **Warschauer Schloss in Trümmern**, nach der Zerstörung im Herbst 1939 und 1944 sowie im Januar 1945.



Das **Warschauer Schloss, rekonstruiert** 1971-1980, während die Altstadt bereits 1949-1955 wiederaufgebaut worden ist.



Neues Museum in Berlin, 1843-1855 von Friedrich August Stüler, Treppenhaus nach dem Brand vom 22./23. November 1943; im Februar 1945 schwerwiegende Zerstörungen durch Bomben.



Neues Museum in Berlin, ursprüngliches Treppenhaus von Stüler (links) und restauriertes und erneuertes Treppenhaus von **David Chipperfield**, 1999-2009.



Zerstörte gotische Kathedrale von Coventry GB, am 14. November 1940 bombardiert



Ruine der alten Kathedrale als Mahnmahl, daneben und in Ergänzung die 1956 durch Basile Spence und Ove Arup entworfene neue Kathedrale.

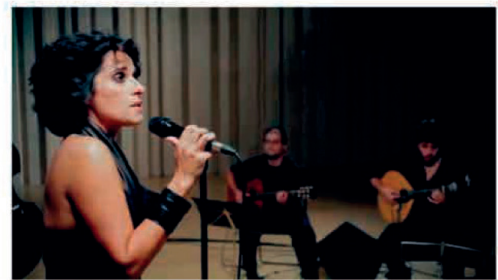


Nach einem Luftangriff vom 23. Nov. 1943 stehengebliebener Turm der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin (1891-1895 von Franz Schwechten). In Verlängerung neuer Kirchenraum, 1959-1961 von Egon Eiermann (1904-1970).



Shinto Schrein Heian Jingu in Kyoto.

Bild versus Substanz? Unter Beibehaltung der äusseren Gestalt werden Shinto Schreine in regelmäßigen Abständen erneuert.



Zur Erinnerung ... „Audio-Folie“ mit Fado-Musik aus Portugal, Immaterielles Welterbe seit 2011.



1 Tanz in Kambodscha, 2008



2 Burkina Faso, Balafon Musik, 2012



3 China Geschichten erzählen in Hezhen, 2011



4 Kroatien Klapa-Gesang 2012

Seit 2003 führt die UNESCO auch eine Liste des immateriellen Kulturerbes (Intangible Cultural Heritage).

Als Beispiele: **1** Tanz in Kambodscha [2008], **2** Balafon Musik in Burkina Faso [2012], **3** Geschichten erzählen in Hezhen [2011], **4** Klapa-Gesang in Kroatien [2012]

Convention for the Safeguarding of Intangible Cultural Heritage

The General Conference of the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization hereinafter referred to as UNESCO, meeting in Paris, from 29 September to 17 October 2003, at its 32nd session

Article 2 – Definitions

For the purposes of this Convention,

1. The “intangible cultural heritage” means the practices, representations, expressions, knowledge, skills – as well as the instruments, objects, artefacts and cultural spaces associated therewith – that communities, groups and, in some cases, individuals recognize as part of their cultural heritage. This intangible cultural heritage, transmitted from generation to generation, is constantly recreated by communities and groups in response to their environment, their interaction with nature and their history, and provides them with a sense of identity and continuity, thus promoting respect for cultural diversity and human creativity. For the purposes of this Convention, consideration will be given solely to such intangible cultural heritage as is compatible with existing international human rights instruments, as well as with the requirements of mutual respect among communities, groups and individuals, and of sustainable development.

2. The “intangible cultural heritage”, as defined in paragraph 1 above, is manifested inter alia in the following domains:

- (a) oral traditions and expressions, including language as a vehicle of the intangible cultural heritage;
- (b) performing arts;
- (c) social practices, rituals and festive events;
- (d) knowledge and practices concerning nature and the universe;
- (e) traditional craftsmanship.

<http://www.unesco.org/culture/ich/en/home>

2003 beschloss die UNESCO das „Immaterielle Welterbe“: mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksformen, einschließlich der Sprache als Träger des immateriellen Kulturerbes: darstellende Künste wie Musik, Tanz und Theater / gesellschaftliche Bräuche, soziale Praktiken, Rituale und Feste / Wissen und Praktiken im Umgang mit der Natur und dem Universum / das Fachwissen über 7 traditionelle Handwerkstechniken.



Anzahl der Immateriellen Kulturgüter gemäß UNESCO-Konvention, Stand 2022; z.B. Tango (Argentinien/Uruguay, 2009).

UNESCO Immaterielles Welterbe Österreich

- 2012 Schemenlaufen, Imster Fasnacht
- 2015 Spanische Hofreitschule und die klassische Reitkunst
- 2016 Regionale Zentren für die Erhaltung einheimischer Handwerkskunst
- 2018 Blaudruck (mit anderen Ländern)
Umgang mit der Lawinengefahr (zusammen mit CH)
- 2019 Transhumanz (Wanderweidewirtschaft), Schafwandrtriebe in den Öztaleralpen
- 2020 Bauhüttenwesen (mit anderen Ländern)
- 2021 Falknerei (mit vielen anderen Ländern)



Das Immaterielle Welterbe Österreichs.

Aktuelle Herausforderungen der Denkmalpflege

- **Denkmalvermittlung / Öffentlichkeitsarbeit / Partizipation** (Übereinkommen von Faro , 2005) Rahmenkonvention über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft (von Österreich 2015 ratifiziert)
- **Energetische Ertüchtigung** (Energie sparen und produzieren)
- **Nachkriegsmoderne** (60er, 70er, 80er Jahre) und jüngere Zeit
- **Bessere Rahmenbedingungen** (Gesetze, Personal, Förderungen)

- **Verdichtung nach innen** (Druck auf den historischen Bestand)
- **Raumplanung, Städtebauliche Denkmalpflege** (Zonierungen, Flächenwidmungspläne)
- **Kirchenumnutzungen**
- **Brandschutz**
- **Barrierefreiheit**
- **etc.**

Einige aktuelle Herausforderungen an die Denkmalpflege



Herausforderung Öffentlichkeitsarbeit: Denkmalvermittlung beginnt am besten bereits in der Schule.



Praterateliers des Bundes in Wien

Der Europäische Tag des Denkmals dient auch der Vermittlung; Seit 2017 beteiligt sich jährlich ein Wahlseminar der Abt. Denkmalpflege an der Veranstaltung.

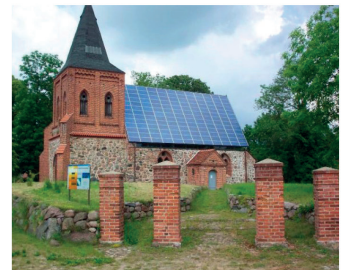
Energetische Ertüchtigung

Nicht an jedem Ort ist Energieproduktion angemessen

Kirche in Laase,
Mecklenburg-Vorpommern, 13./14. Jh.



Kirche in Zernin
Mecklenburg-Vorpommern, 13./14. Jh.



Herausforderung Energie: In Zeiten der Schonung von Ressourcen spielt das Sparen von Energie und die Erzeugung von erneuerbarer Energie eine wichtige Rolle. Nicht jeder Ort eignet sich gleichermaßen dazu ... Photovoltaik-Anlage auf einem Kirchendach.

Problematische Aussendämmung an historischen Bauten



Herausforderung Energie: Inakzeptable Außendämmung an einem historischen Gebäude (Objekt unbekannt); Doppelhaus, links in ursprünglichem Zustand mit Fassadengliederung und Dekor, rechts mit Außendämmung ...

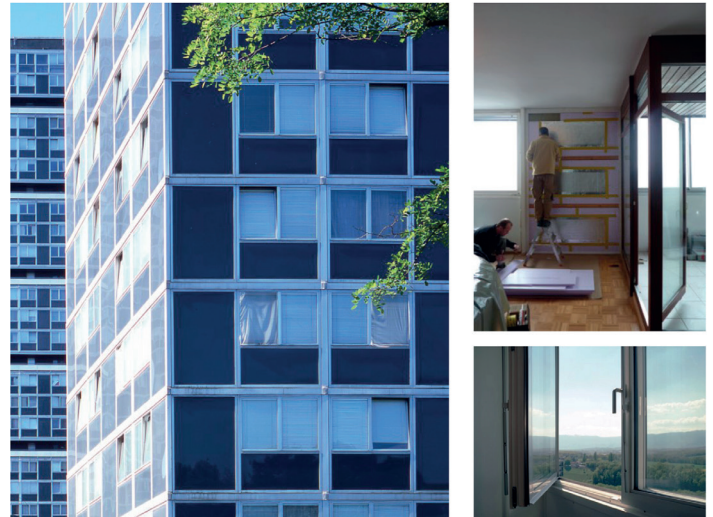


Großsiedlung Le Lignon in Genf, 1963-1971 vom Architekturbüro Addor & Julliard

Herausforderung Nachkriegsmoderne: Die denkmalpflegerische Würdigung und ein entsprechend angemessener Umgang mit dem Bestand der Nachkriegsmoderne ist ein dringliches Desiderat. Beispiel Großsiedlung Le Lignon in Genf, 1963-1971 im Bau



Herausforderung Nachkriegsmoderne: Großsiedlung Le Lignon in Genf nach der Fertigstellung; 2700 Wohnungen für 10'000 Personen - unter Denkmalschutz und seit 2012 im Zuge einer denkmalgerechten Sanierung



Herausforderung Nachkriegsmoderne: Großsiedlung Le Lignon in Genf, Fassadendetails und ab 2012 erfolgte Sanierung der Wohnungen; Innendämmung, Aufdoppelung der Fenster ohne Veränderung der äußerlichen Gestalt



Herausforderung Nachkriegsmoderne: Ehemaliges Bürogebäude der Firma Hoffmann-Laroche (Architekten Georg Lippert und Roland Rohn), 1960; 2011 von Atelier Heiss Architekten unter Beachtung denkmalpflegerischer Ansprüche zum Hotel Daniel saniert und umgebaut; Vorhangfassade denkmalgeschützt

PRÜFUNGSMODUS

- schriftliche Prüfung –**deutsch!**
- maximal eine Stunde
- drei Fragen

Die Fragen sind in der Regel als Hilfe an je ein Bild geknüpft, das an der Vorlesung gezeigt wurde –kein multiple choice! Es werden kurze Texte erwartet.

Zum Lernen:

- Bilderskripte
- Pflichtlektüre
- Dokumente im TISS und auf der Homepage